

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### 1. Absolvierte Lehrpenja.

#### *Secunda.*

Ordinarius: Rektor Dr. Panjch.

- Religion:** 2. St. N. T. liche Geschichte mit Lektüre bes. auch aus den Propheten. — Glaubenslehre nach Noack. — Umfassendere Repetitionen. Panjch.
- Deutsch:** 3 St. Dispositionslehre und -übungen. — Die Dichtungsarten. Lektüre bes. Schiller'scher Gedichte, Goethe's „Hermann und Dorothea“, Schillers „Tell“, „Zungfrau von Orleans“, „Braut von Messina“, „Maria Stuart“; privatim: Goethe's „Reineke Fuchs“. — Vorträge; 13 Aufsätze. Panjch.
- Latein:** 4 St. a. Lektüre: Caesar d. b. g. V. und VII. mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Livius, Ovid und (für IIa) Vergil nach Hoche. — Prosodie und Metrik. b. Grammatik: Modus- und Tempuslehre. Gesamtrepitition der Formenlehre und der Syntax. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Gumpert.
- Französisch:** 4 St. a. Lektüre aus Lübecking, bes. geschichtliche Abschnitte, Gedichte und Briefe. b. Grammatik: Gebrauch des Subjonctiv und Gesamtrepitition der Formenlehre und der Syntax. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Geyer.
- Englisch:** 3 St. a. Lektüre aus Callin III., besonders geschichtliche Abschnitte und Gedichte. b. Grammatik: Beendigung der Grammatik und Repetitionen nach Plate II. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Geyer.
- Geschichte:** 2 St. Neuere Geschichte von der Reformationszeit bis 1871. — Repetition der alten und mittleren Geschichte. Dr. Kannengießer.
- Geographie:** 2 St. Pyrenäische Halbinsel, Rußland, Scandinavien, Dänemark, Niederlande, Frankreich, Groß-Britannien. — Umfassende Repetitionen. Dr. Kannengießer.
- Naturwissenschaften:**
- a. Naturbeschreibung: 1 St. Anatomie und Physiologie des Menschen. Repetitionen.
  - b. Physik: 2 St. Magnetismus und Electricität, Wärme; Grundbegriffe der Lehre von der Schwerkraft.
  - c. Chemie: 2 St. Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen mit Berücksichtigung der Technologie. Roth.
- Mathematik und Rechnen:**
- a. Praktisches Rechnen: 1 St. Wechselrechnung, Staatspapiere und Aktien, Wiederholungsaufgaben.

- b. Algebra: 2 St. Schwierigere Sachen aus der Rechnung mit irrationalen und imaginären Wurzelansdrücken, Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinsezins- und Rentenrechnung, Kettenbrüche; binomischer Lehrsatz.
- c. Geometrie: 2 St. Regelmäßiges Zehneck, Rektifikation und Quadratur des Kreises. — Stereometrie. — Alle 14 Tage eine schriftliche Ausarbeitung. Roth.
- Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schwierigere Ornamente. Tuschen mit Sepia. Anwendung von zwei Kreiden. Schattieren mit der Feder. Hesse.
- Gesang: 2 St. Wegen Mutation der Stimme waren sämtliche Schüler dispensiert.
- Turnen: 2 St. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Turnspiele.

J. S. Elfers, i. W. Rahrs.

### **Tertia.**

Ordinarius: Roth.

- Religion: 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments, die spätere in Uebersicht. Wiederholung der N. T. lichen Geschichte. Reformationsgeschichte. Kirchenjahr. Lektüre von Psalmen und der Bergpredigt; letztere, sowie einige Psalmen memoriert. Wiederholung des Katechismus; Sprüche, Gesänge. Panssch.
- Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Fortgehende Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (getrennte Aufgaben für die beiden Abteilungen). Panssch.
- Latein: 5 St. a. Lektüre: Caesar, d. b. g. VI. und II., 1—33. Geographie Galliens. b. Grammatik: Kasuslehre im Zusammenhang. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Gumpert.
- Französisch: 4 St. a. Lektüre aus Lüdeking, bes. geschichtliche Abschnitte und einige Gedichte. b. Grammatik: Unregelmäßige Verba. Wortstellung. Transitive und intransitive, reflexive und unpersönliche Verba. Tempora. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Geyer.
- Englisch: 1. Ober-Tertia 4 St.: a. Lektüre aus Callin II., besonders Abschnitt III. b. Grammatik: Artikel, Numerus und Geschlecht der Substantive, Kasuslehre. Adjektiva und Zahlwörter. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Panssch.
2. Unter-Tertia 4 St.: Formenlehre nach Gesenius' Elementarbuch nebst Uebungsstücken. Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat, im W. auch Exercitien. Geyer.
- Geschichte: 2 St. Brandenburg-preussische Vorgeschichte und deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Erneuerung des deutschen Kaisertums. Dr. Kannengießer.
- Geographie: 2 St. Alpensystem. Physische und politische Geographie von Deutschland. Fick.
- Naturwissenschaften: 2 St. i. S. propädeutischer Unterricht in der Physik, bes. Magnetismus, Electricität, Wärme, Wirkungen des Luftdrucks. — i. W. 1. Quartal: Mineralogie: Kennzeichenlehre, Vorzeigen und Uebung im Wiedererkennen von Mineralien. 2. Quartal: Zoologie: Insekten. Roth.
- Mathematik und Rechnen:
- a. Praktisches Rechnen: 2 St. Termin- und Rabattrechnung. Warenberechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Gold-, Silber- und Münzrechnung.

- b. Algebra: 2 St. Die vier Grundrechnungsarten mit Potenzen. Negative und gebrochene Exponenten. Potenzen von Potenzen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Rechnen mit Wurzel ausdrücken. Die einfachsten Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten.
- c. Geometrie: 2 St. Planimetrie in euklidischer Weise vom Anfang bis zur Ähnlichkeitslehre und der Proportionalität gerader Linien am Kreise. Roth.
- Zeichnen: 2 St. comb. mit 11. Zeichnen nach Vorlagen schwierigerer Art. Anwendung der Gtomppe, Feder und Farbe. Zeichnen nach Körpern: Würfel, Cylinder, Kegel und Pyramide. Anleitung zur Handhabung von Zirkel und Lineal. Hesse.
- Gesang: 2 St. Mehrstimmige Lieder und Choräle. Fick.
- Turnen: 2 St. comb. mit 11.

### Quarta.

Ordinarius: Dr. Gumpert.

- Religion: 2 St. i. S. Geschichte des N. T. nach Zahn mit Lektüre aus der Bibel. — i. B. Leben Jesu mit Lektüre aus den Synoptikern. — Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3., 4. und 5. gelernt. Sprüche. Gesänge. Pansch.
- Deutsch: 3 St. Lesen und Erzählen von prosaischen und poetischen Stücken des Lesebuchs. Memorieren von Gedichten. Systematische Durchnahme der neuen Orthographie. Satz- und Interpunktionslehre nach dem Anhang zum Lesebuch. — Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz, (bes. Erzählungen und Briefe,) oder ein Diktat. Dr. Gumpert.
- Lateinisch: 6 St. a. Lektüre aus Weller, Lesebuch aus Herodot XII. und XIII. — b. Grammatik: Repetition und Abschluß der gesamten Formenlehre. Von der Syntax, bes. die Daß-Sätze; anderes bei der Lektüre. — Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Dr. Gumpert.
- Französisch: 5 St. Die drei regelmäßigen Konjugationen. Art. part. Pronoms. Pluriel. Adjectif. Adverbe. Part. passé. Verba auf avoir. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Lektüre aus dem Anhang von Heiner I. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale (resp. Diktat). Dr. Gumpert.
- Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte bis Alexander. Römische bis Augustus. Pansch.
- Geographie: 2 St. Allgemeine physische Geographie von Europa. Die außerdeutschen Länder Europas physisch und politisch. Fick.
- Naturgeschichte: 2 St. i. S. Botanik: Erweiterung des Pensums der Quinta mit ausgedehnter Berücksichtigung der Systematik. Repräsentanten aller Ordnungen und der wichtigsten, leicht kenntlichen Familien werden zergliedert und eingehend beschrieben. — i. B. Zoologie: Die Wirbeltiere mit besonderer Berücksichtigung der Systematik und ausgedehnter Benutzung der Sammlungen. Fick.
- Mathematik und Rechnen:
- a. Praktisches Rechnen: 3 St. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Kettenatz. Zins- und Terminrechnung.
- b. Algebra: 1 St. Die vier Grundrechnungsarten mit relativen und unbestimmten Zahlen. Klammern.
- c. Geometrie: 2 St. Geometrische Konstruktionen. Auffindung und Begründung der hauptsächlichsten Eigenschaften ebener Figuren durch reine Anschauung. Ausmessung ebener Gestalten. Beschreibung und Berechnung der wichtigsten Körper. Roth.

- Zeichnen:** 2 St. Zeichnen nach Vorlagen, hauptsächlich im Umriß, sowie auch mit Andeutung des Schattens. Ornamente, Palmetten, Füllungen, Arabesken, Blatt- und Pflanzenformen. Zeichnen gradliniger Figuren mit Anwendung der Farbe. Hesse.  
**Schreiben:** 2 St. combinirt mit V. Tegtmeyer.  
**Gesang:** 2 St. }  
**Turnen:** 2 St. } combinirt mit II. und III.

### Quinta.

Ordinarius: Geyer.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Reihenfolge der bibl. Bücher. Kirchenjahr. Repetition des 1., Lernen des 2. und 3. Hauptstücks des Katechismus. Bibelsprüche und Gesänge gelernt. Tegtmeyer.  
**Deutsch:** 4 St. 3 St. Lesen, Erklären und Erzählen prosaischer Abschnitte aus dem Lesebuch. — Concentrische Erweiterung des grammatischen Pensums der VI. Die verschiedenen Arten der deutschen Declination und Conjugation. Pronomina. Der einfache erweiterte Satz. Die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Erweiterung der Interpunktionslehre. Durchnahme und Einübung der neuen Orthographie. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und eine kleine schriftliche Erzählung. Fid.  
 1 St. Durchnahme und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuchs. Deklamation von Gedichten. Pansch.  
**Latein:** 7 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre; speciell: unregelm. Declination. Präpositionen, Zahlwörter, Comparation, Pronomina, Deponentia, verba anomala, ut, ne u. s. w. Adverbia; pronn. indef. und interr. Systematisches Vokabellernen. Wöchentliche Extemporalien, 14tägige Exercitien. Geyer.  
**Französisch:** 5 St. Aussprache. Declination. Pronomina. Zahlwörter. avoir und être. Erste Conjugation. Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat, und ein Exercitium. Dr. Kannengießner.  
**Geschichte:** 2 St. Erzählungen aus der deutschen Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Im letzten Quartal griechische Sagen Geschichte. Geyer.  
**Geographie:** 2 St. Concentrische Erweiterung des Pensums der VI., nach Stöbner, Elemente der Geographie II. Tegtmeyer.  
**Naturgeschichte:** 2 St. i. S. Botanik: Erweiterung des Pensums der VI. — i. W. Zoologie: Die wichtigsten Repräsentanten der verschiedenen Klassen der Wirbel- und Gliedertiere mit Verwendung der zoologischen Sammlung. Fid.  
**Rechnen:** 4 St. Decimalbrüche und gemeine Brüche. Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen. Fid.  
**Zeichnen:** 2 St. Die krumme Linie und Verbindung derselben mit der geraden nach Vorzeichnungen und Wandtafeln. Tegtmeyer.  
**Schreiben:** 2 St. combinirt mit IV. Tegtmeyer.  
**Gesang:** 2 St. Noten. Leichte Treßübungen. Die gebräuchlichsten Choräle. Volkslieder ein- und zweistimmig. Fid.  
**Turnen:** 2 St. Freiübungen und Turnspiele. Leichte Gerätübungen. i. S. Eifers, i. W. Kahrs.

**Sexta.**

Ordinarius: Dr. Kannengießer.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T.'s. Festgeschichten. Das erste Hauptstück des Katechismus mit, das 2. und 3. ohne die Erklärungen. Bibelsprüche und Gesänge. Legtmeyer.
- Deutsch:** 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von profaischen und poetischen Stücken des Lesebuchs. Memorieren von Gedichten. Grammatik im Anschluß an das Lateinische. Interpunction und Orthographie durch zwei wöchentliche Diktate geübt. Dr. Kannengießer.
- Latein:** 8 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Verbs. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Dr. Kannengießer.
- Geographie:** 2 St. Allgemeines über die Erde und die Erdteile. Verteilung von Wasser und Land. Gebirge, Seen, Flüsse. Die einzelnen Erdteile. Europa etwas specieller, Deutschland physisch und politisch. Nach Stöckner, Elemente der Geographie I. Legtmeyer.
- Naturgeschichte:** 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen. Übung im Beschreiben von einzelnen Teilen derselben, bes. von Blättern. — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Klassen des Tierreichs mit Benutzung der Sammlung. Fid.
- Rechnen:** 5 St. Alle Grundrechnungsarten im unbeschränkten Zahlenkreise. Rechnen mit mehrfortigen Zahlen. Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. Fid.
- Zeichnen:** 2 St. Gerade Linien und gradlinige Figuren nach Vorzeichnungen an der Tafel und nach Wandtafeln. Legtmeyer.
- Schreiben:** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Legtmeyer.
- Gesang:** 2 St. ) combinirt mit V.
- Turnen:** 2 St. )

**Vorschule.**

Ordinarius: i. S. Eifers. i. W. Kahrs.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. Die 10 Gebote, das Gebet des Herrn. Bibelsprüche und Gesangbuchverse gelernt. Morgen-, Abend- und Tischgebete. Legtmeyer.

**Abteilung 1 (drittes Schuljahr).**

- Deutsch:** 9 St. Lesen aus dem Lesebuch. Wiedererzählen. Lernen von Gedichten. Das Hauptsächliche aus der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satz. Die wichtigsten Wortarten. — Umsetzen von deutscher und lateinischer Schrift. Diktate. Am Schluß der Stunden auch Singen von Liedern und Chorälen. i. S. Eifers, i. W. Kahrs.
- Heimatskunde:** 1 St. Topographie der Stadt Buxtehude und deren Umgegend. Beschreibung der Provinz; einige Andeutungen über Preußen und Deutschland. Legtmeyer.
- Rechnen:** 5 St. Rechnen mit ganzen einfortigen Zahlen im Zahlenkreise von 1—10,000. Erweiterung des Zahlenkreises. Das Notwendigste von unserm Maß-, Gewichts- und Münzsystem. Legtmeyer.
- Schreiben:** 4 St. Davon 2 St. combinirt mit VI. Deutsche und lateinische Schrift. Legtmeyer.
- Turnen:** 2 St. mit VI. und V. i. S. Eifers, i. W. Kahrs.

**Abteilung 2 (erstes und zweites Schuljahr).**

- Deutsch und Anschauungsunterricht:** 12 St.  
 a. Anschauungsunterricht mit Benutzung der Sträubing'schen Bilder. Lesen von deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Wiedererzählen. Lernen und Auffagen von Gedichten.

Silbe, Laut, Buchstaben. Trennung der Silben, Schärfung und Dehnung. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Abschreiben. Kleine Diktate. Niederschreibübungen. Die wichtigsten Interpunktionszeichen.

- b. Lautieren. Große und kleine Buchstaben. Dehnung und Schärfung. Doppelter An- und Auslaut. Lesen, Besprechung, Wiedererzählen und Auffagen kleiner Stücke. — Schreiben der Buchstaben auf die Tafel und ins Heft. Leichte Abschreib-, Nach- und Niederschreibübungen.  
i. S. Eifers, i. W. Kahrs.

Rechnen: 5 St. a. Der Zahlenkreis von 1—100 und die Rechnungsarten in demselben rein und angewandt.

- b. Der Zahlenkreis von 1—20 und die Grundrechnungsarten in demselben.  
i. S. Eifers, i. W. Kahrs.

## 2. Eingeführte Lehrbücher.

Fach.	Titel.	Klasse.
Religion.	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht . . . . .	II.
	Zahn, biblische Historien, Ausgabe A. . . . .	III.—VI.
	Bibel (A. und N. T.) . . . . .	II.—IV.
Deutsch.	Lutherischer Katechismus . . . . .	II.—VI.
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Tertia, Quarta, Quinta, Sexta . . . . .	Die entsprechenden Klassen.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen . . . . .	II.—VI.
	Schillers Gedichte und Dramen . . . . .	II.
Lateinisch.	Beck, Kleine lat. Grammatik . . . . .	II.—VI.
	Beck, Lat. Übungsbuch für Secunda und Tertia, Quarta, Quinta, Sexta . . . . .	Die entsprechenden Klassen.
	Weller, Lateinisches Lesebuch aus Herodot . . . . .	IV.
	Caesar, de bello gallico . . . . .	II. und III.
	Wagler, Hilfsbuch zu Caesar, de bello gallico . . . . .	
Französisch.	Hoche, Lateinisches Lesebuch, 2. Abt. . . . .	II.
	Heiner, Lehrbuch der franz. Sprache . . . . .	IV. und V. II. und III.
	1. Curfus . . . . .	
	2. Curfus . . . . .	
	Lübecking, französisches Lesebuch . . . . .	III. II.
1. Teil . . . . .		
Englisch.	2. Teil . . . . .	
	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache . . . . .	III. b.
	Gesenius, Grammatik der englischen Sprache . . . . .	II. und III. a.
	Callin, Englisches Lesebuch . . . . .	III. II.
für die 2. Stufe des Unterrichts . . . . .		
für die 3. Stufe des Unterrichts . . . . .		

Fach.	Titel.	Klasse.
Geschichte.	Gauer, Geschichtstabellen . . . . .	II.—IV.
	Herbst, Histor. Hilfsbuch, 1. Teil (Alte Geschichte), Ausgabe für Realschulen . . . . .	II.
	Eckerz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte . . . . .	II. und III.
	Zäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte . . . . .	IV.
	Empfohlen: der historische Atlas von Kiepert und Wolff.	
Geographie.	Stöckner, Elemente der Geographie in Karten und Text	
	1. Kursus . . . . .	VI.
	2. Kursus . . . . .	V.
	Sendlitz, Kleine Schulgeographie . . . . .	III. und IV.
	" Größere Schulgeographie . . . . .	II.
Empfohlen: Atlas von Lichtenstern und Lange . . . . .	II.—IV.	
Naturwissenschaften.	Leunis, Analytischer Leitfaden, 1. Heft: Zoologie; 2. Heft: Botanik . . . . .	III. und IV.
	Thomé, Lehrbuch der Zoologie . . . . .	} II.
	Crüger, Lehrbuch der Physik . . . . .	
	Baenitz, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, erster Teil: Chemie . . . . .	
	Mathematik und Rechnen.	Rambly, die Elementar-Mathematik, 2. Teil: Planimetrie . . . . .
3. Teil: Trigonometrie . . . . .		} II.
4. Teil: Stereometrie . . . . .		
Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra . . . . .		II. und III.
Loebnitz, Rechenbuch 1. Teil . . . . .		V. und VI.
2. Teil . . . . .	II.—IV.	
Singen.	Erk und Greef, Sängerbain, Heft 1 . . . . .	V. und VI.
	Heft 2 und 3 . . . . .	II.—IV.

#### Für die Vorschule.

1. obere Abteilung:
  - Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII. — Loebnitz, Rechenbuch I.
2. untere Abteilung:
  - Fechner, Lesebibel und Lesebüchlein. — Krehdinger Rechenbibel.

### 3. Schriftliche Aufgaben für die Abgangsprüfung Ostern 1881.

1. Deutscher Aufsatz: Eine Vergleichung zwischen Tell und Parricida nach Schillers Drama „Wilhelm Tell“.
- 2.—4. Ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium.
5. Mathematische Aufgaben:
  - a. Auf der Verlängerung der Sehne eines Kreises einen Punkt zu finden, daß die von ihm an den Kreis gezogene Berührende zu der Verlängerung im Verhältnis von 3:2 stehe.
  - b. Von einem Parallelogramm seien zwei an einander liegende Seiten  $a$ ,  $b$  und der eingeschlossene Winkel  $m$  gegeben. Man berechne die Diagonalen.  $a=5$ ,  $b=6$ ,  $m=87^{\circ} 8' 2''$ .

c. Gleichung ersten Grades mit mehreren Unbekannten:

$$\frac{x}{b+c} + \frac{y}{c+a} = b-a.$$

$$\frac{x}{b+c} + \frac{z}{a+b} = a-c.$$

$$\frac{y}{c+a} + \frac{z}{a+b} = c-b.$$

d. Jemand will aus 5 Pfd. Silber von 900 Tausendteilen Feingehalt durch Zusatz von Kupfer eine neue Legierung von 875 Feingehalt herstellen; wie viel Kupfer muß er zusetzen?

## B. Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums.

- v. 24. Sept.: Mitteilung der ministeriellen Genehmigung zur Ueberweisung der höheren Bürgerschule in den Amtsbereich des K. Prov.-Schul-Kollegiums zu Hannover, sowie zur Abhaltung einer Reiseprüfung zu Ostern 1881.
- v. 15. Okt.: Genehmigung des Lehrplans für das Wintersemester.
- v. 26. Okt.: Das Ministerium bestimmt, daß am 1. December wegen der Volkszählung der Unterricht ausfällt.
- v. 14. Okt.: Empfehlung der Kaiser-Wilhelms-Spende als Stiftung für Alters-, Renten- und Kapitalversicherung.
- v. 17. Jan.: Die Reiseprüfung wird auf den 17. März festgesetzt.
- v. 27. Jan.: Bestätigung des vom Magistrat vorgeschlagenen Hrn. Landschaftsrats Brenning als Mitglied der Kommission für die Abgangsprüfungen.
- v. 25. März: Genehmigung des Lehrplans für das nächste Schuljahr.

## C. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr ist für die Anstalt von entscheidender Bedeutung gewesen. Die seit längerer Zeit geführten Unterhandlungen haben endlich zu einem erwünschten Ziele geführt, indem durch ein Ministerial-Reskript vom 16. September 1880 die Anstalt vom 1. Oktober 1880 ab in den Amtsbereich des K. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Hannover überwiesen wurde. (Die Vorschule bleibt unter dem Ressort des K. Konsistoriums zu Stade). Zugleich wurde die Abhaltung einer Reiseprüfung zu Ostern 1881 genehmigt. Diese Prüfung hat nun ordnungsgemäß unter Vorsitz des Hrn. Provinzial-Schulrat Dr. Haackermann am 17. März d. J. stattgefunden, nachdem in den Tagen vom 28. Februar bis 4. März die schriftlichen Arbeiten angefertigt waren. Es unterzogen sich der Prüfung zwei Sekundaner, Paul Höpfner und Georg Eggers. Wenn das Resultat der Prüfung auch noch nicht feststeht, da die Entscheidung darüber in diesem ersten Falle bei dem Hrn. Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten liegt, so berechtigt doch der Ausfall des Examens zu der frohen Hoffnung, daß die Schule das Ziel erreicht habe, welches sie mit dieser Prüfung erreichen konnte und wollte.

Dankend ist hier der Opferwilligkeit der Bürgerschaft zu gedenken, welche die bedeutenden Geldmittel nicht gescheut hat, um der Stadt eine höhere Lehranstalt, wie sie die heutige Zeit verlangt, zu

schaffen. Wenn dies Ziel erreicht ist, so dürfen wir den Wunsch daran knüpfen, daß hiermit der Anfang zu einer segensreichen Entwicklung und Ausgestaltung auf lange Zeiten hinaus gegeben sein möge zu Gottes Ehre, zur Zierde der Stadt und zu Nutz und Frommen ihrer Einwohner.

Die Schule blickt auf eine lange Geschichte zurück. Ein Kind der Reformation ist sie im Jahre 1552 als eine dreiklassige lateinische Schule gegründet. Diesem hoffnungsreichen Anfang hat der Fortgang aber nicht entsprochen. Aus und neben derselben entwickelt sich allmählich die Volksschule, während die lateinische Schule lange Zeit auf demselben Standpunkt bleibt, dann aber tiefer sinkt und in den 60er Jahren dieses Jahrhunderts soweit ihres Ursprungs vergißt, daß sogar das Lateinische eine zeitlang zum fakultativen Unterrichtsgegenstand wird. Dann ist trotz mannichfacher Schwierigkeiten doch allmählich ein neues Fortschreiten zu konstatieren. Ein entscheidender Schritt wird aber im Jahre 1876 gethan, indem mit voller Lustrennung der Schule von der Volksschule und Berufung eines Philologen als Rektors, die notwendige Vorbedingung zur Ausgestaltung einer höheren Schule gegeben wird. Wenn nun auch das nächste Ziel der Schule erst ein Jahr später erreicht ist, als im Plane lag, so dürfen wir jetzt um so freudiger der glücklichen Ueberwindung der Schwierigkeiten gedenken, mit Dank gegen die Männer, die ihr in kritischer Zeit treu zur Seite gestanden und die Schule trotz der im Lauf der Jahre erhöhten Schwierigkeiten ihrem Ziele zugeführt haben.

Aus dem verfloffenen Schuljahr ist folgendes hervorzuheben:

Ostern vorigen Jahres verließ nach nur einjähriger Thätigkeit der Rektor Dr. Ludwig die Schule, um einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium zu Bremen Folge zu leisten. Sein Weggang wurde allgemein bedauert, und es wird ihm die Anstalt immer zu Dank verpflichtet sein, daß er sie in einem besonders schwierigen Jahre mit Festigkeit und Geschick ihrem Ziele nichtsdestoweniger erheblich näher gebracht hat. Kollegen und Schüler werden ihm ein freundliches Andenken bewahren.

An seiner Stelle übernahm der hierorts gewählte und vom K. Konsistorium zu Stade bestätigte Unterzeichnete mit Beginn des neuen Schuljahrs die Leitung der Anstalt.\*)

Zugleich trat als vierter ordentlicher Lehrer ein Herr Dr. Kannengießer\*\*), so daß die Schule vollständig mit Lehrkräften ausgerüstet das Schuljahr antreten konnte. Glücklicherweise ist der Unterricht während des ganzen Jahres ohne erhebliche Störungen verlaufen.

Im einzelnen ist noch folgendes hervorzuheben:

In den Tagen vom 26. bis 28. April unterzog Herr Provinzial-Schulrat Dr. Haackermann aus Hannover auf Bitten der städtischen Behörden die Anstalt einer eingehenden Revision und machte darauf der Lokalbehörde Mitteilungen über die Resultate derselben.

Das Sedanfest wurde am Vormittag des 2. September von der Schule in einem Festakt unter reger Teilnahme des Publikums gefeiert, wobei Herr Geyer die Festrede über Fichte's Reden an die deutsche Nation hielt. Am Nachmittag fand ein Wettturnen der Schüler in zwei Abteilungen statt, im Hoch- und Weitsprung, sowie im Wettlauf. Darauf nahm die erste Abteilung an dem vom städtischen

\*) Bernhard Pansch, geb. 1845 zu Eutin, vorgebildet auf dem Gymnasium daselbst, studierte in Tübingen und Berlin, war dann nach halbjährigem Aufenthalt in Frankreich zwei Jahre lang erster Lehrer an der sog. Rektorschule in Delmenhorst (Großherzogtum Oldenburg), bestand 1872 das Examen pro fac. docendi, promovierte 1876 auf Grund einer Dissertation: de Deo Platonis, und war von Ostern 1872 bis dahin 1880 als ordentlicher Lehrer am Gymnasium und der Realschule 1. Ordnung in Rendsburg angestellt.

\*\*) Adolf Kannengießer, geb. zu Golsie bei Bevensen den 9. Juni 1856, besuchte von Ostern 1868 bis 1875 das Johanneum zu Lüneburg. Von Ostern 1875 bis Michaelis 1878 studierte er zu Göttingen Philologie, Philosophie und Geschichte und war von Ostern 1876 bis Ostern 1878 ordentliches Mitglied des philologischen, im Sommer 1878 des pädagogischen Seminars; am 1. August 1878 wurde er promoviert auf Grund einer Dissertation „de Lucretii versibus transponendis“, und am 1. März 1879 legte er das Examen pro fac. doc. in Göttingen ab. Von Michaelis 1878 bis Michaelis 1879 absolvierte er das Probejahr am Gymnasium zu Celle und war von Michaelis 1879 bis Ostern 1880 Hilfslehrer an der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg.

Lokalkomitee veranstalteten Festzuge teil. — Im Anschluß an diese Feier machte die Schule am 6. Sept. einen Ausflug nach Hamburg. In Blankenese, wohin das Dampfschiff alle Teilnehmer gebracht hatte, stiegen die älteren Schüler aus und marschierten, nachdem der Sillberg und Bauers Garten besucht waren, zu Fuß nach Hamburg, dabei Klopstocks Grab und die Kriegerdenkmäler in Altona aufsuchend, während die jüngeren Schüler direkt nach Hamburg fuhren und vor allem im zoologischen Garten verweilten.

Am 16. April versammelte sich die Schule zu einer außergewöhnlichen Morgenaudacht, der 25jährigen Thätigkeit des Herrn Legtmeyer an den hiesigen Schulen gedenkend; ebenso am 10. November zur üblichen Martinifeier, wobei der Unterzeichnete besonders auch auf die Reformation hinwies.

Am 8. September nahm Herr Professor Euler aus Berlin im Auftrage des Ministeriums Kenntnis vom Turnbetrieb auch unserer Anstalt. Er sprach sich über die Leistungen anerkennend aus, hob dagegen auch das Mangelhafte in der Einrichtung der Turnhalle hervor und veranlaßte schließlich den Vorschullehrer Efers, der den Turnunterricht leitete, sich, obwohl der Meldungstermin bereits abgelaufen, doch noch nachträglich für den Winterkursus an der Central-Turnanstalt in Berlin zu melden. Demzufolge wurde derselbe für das Wintersemester beurlaubt; zur Ermöglichung des Aufenthalts in Berlin bewilligte ihm die Verwaltung der Halepaghen-Stiftung eine Beihilfe von 150 Mk. Als Stellvertreter während des Wintersemesters für den Unterricht an der Vorschule und den Turnunterricht gelang es Herrn H. Kahrs (geb. 1854 zu Waffensen) zu gewinnen, der in dankenswerter Weise die Lücke ausgefüllt hat, so daß der Unterricht keine Unterbrechung erlitt, und der jetzt wieder von der Anstalt scheidet.

Noch ist hervorzuheben, daß im Sommer den Schülern ein geordneter Schwimmunterricht zu teil wurde durch den Hrn. Polizeisergeanten Prezang. An demselben nahmen 44 Schüler teil, von welchen sich 17 freischwammen. Auch im nächsten Sommer wird seitens der Schule für Erteilung von Schwimmunterricht Sorge getragen werden.

Am 22. März d. J. feierte die Schule in öffentlicher Feier den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Herr Dr. Kannengießer hielt die Festrede über deutschen Patriotismus.

## D. Statistische Nachrichten.

### Frequenz der Schule: im Sommersemester.

Klasse:	Höhere Bürgerschule.						Vorschule.		
	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusf.	1. Abt.	2. und 3. Abt.	Zusf.
Einheimische	3	11	6	5	11	36	9	31	40
Auswärtige	2	6	9	7	10	34	2	3	5
Zusammen	5	17	15	12	21	70	11	34*	45

\* Darunter 15 Mädchen.

### im Wintersemester:

Klasse:	Höhere Bürgerschule.						Vorschule.		
	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusf.	1. Abt.	2. und 3. Abt.	Zusf.
Einheimische	3	11	6	5	11	36	9	31	40
Auswärtige	2	6	9	8	10	35	3	4	7
Zusammen	5	17	15	13	21	71	12	35*	47

\* Darunter 16 Mädchen.

Sämtliche Schüler gehörten der evangelisch-lutherischen Confession an.

## E. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

Bibliothek, sowie die übrigen Sammlungen der Lehrmittel haben auch in diesem Jahre infolge einer außerordentlichen Bewilligung der städtischen Behörden eine höchst erfreuliche Vermehrung erfahren. Angeschafft, bezw. geschenkt wurden:

1. Für die **Lehrerbibliothek**. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, nebst Registerband für die Jahrgänge 1872—1879. — Zarncke, literarisches Centralblatt. — Fleckeisen & Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Herrig, Archiv. — Zeitschrift für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von Behaghel & Neumann. — Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht. — Petermann, Mitteilungen.

Wiese, Verordnungen und Gesetze, 2. Ausgabe. — Angerstein, das deutsche Turnen. — Wasmannsdorff, Reigen und Viederreigen. — Klencke, Schuldiätetik. — Baginsky, Schulhygiene. — Mondt, Berufswahl und Lebensstellung. — Brockhaus, Conversations-Lexikon, 15 Bde. — Hoffmann, methodischer Schreibunterricht. — Domschke, Unterricht im Freihandzeichnen, 4 Hefte mit 4 Mappen. — Schure, Geschichte des deutschen Liedes. — Fehner, erster Leseunterricht. — Duden, orthographisches Wörterbuch. — Fehner & Harz, orthographische Tabellen. — Wilmanns, Commentar zur preuß. Schulorthographie. — Schmidt, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht (gesch.). — Fuchs, deutsche Metrik (gesch.). — Cholevius, Dispositionen und Materialien, 2 Bde. (gesch.). — Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen, 1. Reihe (gesch.). — Hiecke, deutscher Unterricht. — Rudolph, Schiller-Lexikon, 2 Bde. — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe, 2 Bde. — Deutsche Klassiker des Mittelalters, von Fr. Pfeiffer, 12 Bde. — Neudrucke deutscher Literaturwerke, Bd. 3. — Piper, Verbreitung der deutschen Dialekte. — Trendelenburg, logische Untersuchungen, 2 Bde. (gesch.). — Horatius, rec. Keller et Holder, 2 voll. — Weidner, Commentar zu Verg. Aen. I. und II. — Sieglin, Fragmente des Coelius Antipater. — Cicero, Orator, ed. D. Zahn (gesch.). — Cicero, Reden gegen Catilina, für Sulla und Archias, erkl. von Halm. — Cicero, rec. Klotz, 9 Hefte (gesch.). — Theocritus, Bio, Moschus, ed. Meineke und Kannengießer, de Lucretii versibus transponendis (gesch. von Dr. Kannengießer). — Herodotus, rec. Dietsch, 2 voll. (gesch.). — Aeschines, rec. Frankl. (gesch.). — Benecke, franz. Grammatik, 2 Teile. — Lubarsch, Französische Verslehre. — Grieb, englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. — Macaulay, history of England, 10 Bde.; Essays, 6 Bde.; Speeches, 2 Bde. — Schmitz, Macaulay-Commentar zu M.'s hist. of E. vol. I. — Bunsen, Bibelwerk, 9 Bde. — Rückert, Commentar zum Römerbrief, (gesch. von Dr. Kannengießer). — de Wette, Erklärung des Ev. Matth. (gesch.). — Gesenius, der Prophet Jesaja überf. (gesch.). — Hölty, das Buch Hiob (gesch.). — Erck, Spruchbuch. — Ranke, deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation, 5 Bde. — Duden, Allgem. Geschichte in Einzeldarstellungen, Abt. 17—31. — David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Daniel, Handbuch der Geographie, 4 Bde. Diercke & Schröder, Heimatskunde. — Leunis, Synopsis, Teil 3: Mineralogie und Geognosie. — Gantner & Junghaus, Sammlung von Lehrsäzen und Aufgaben aus der Planimetrie. — Höttinger, Orbis pictus, (gesch. vom Verf.).

Folgende Buchhandlungen schenkten Bücher ihres Verlages: Baedeker in Essen, Vieweg & Sohn in Braunschweig, Hahn und Helwing'sche Verlagshandlung in Hannover, Gesenius in Halle, Du Mont-Schauberg in Köln, Stubenrauch, C. Habel, H. W. Müller, G. Grote in Berlin, Gerstenberg in Hildesheim, Kunze's Nachfolger in Wiesbaden.

2. Für die **Schülerbibliothek**: G. W. Stoll, die Götter und Heroen des klassischen Altertums. — H. W. Stoll, die Helden Griechenlands; die Helden Roms. — B. G. Niebuhr, griech. Heroengeschichte an seinen Sohn erzählt. — Fr. Körner, deutsche Götter- und Heldensagen. — F.

- Bäpfler: Gudrun für die Jugend und das Volk bearbeitet; der Nibelungen Not; die Alexander-Sage; die Rolands-Sage; die Frithjof-Sage. — Gudrun, übersetzt von K. Simrock; desgl. von H. A. Junghans. — Das Nibelungenlied, übersetzt von K. Simrock; desgl. von H. A. Junghans. — H. Masius, Naturstudien, 2 Bde. — M. Schöppner, Länder- und Völkertunde. Zweite Auflage von S. Ruge. 2 Bde. — H. Fehner, der deutsch-französische Krieg 1870/71. — A. W. Grube, biographische Miniaturbilder. — G. Freitag, Ahnen, Bd. IV. (die Geschwister) und Bd. V. (Marcus König). — J. B. Scheffel, Eckehard. — A. v. Chamisso, Peter Schlemihl. — L. Tieck, Don Quixote von la Mancha, 2 Bde.
3. Für die **Kartenammlung**: Kiepert, Italia antiqua. — Richter, Atlas für höhere Schulen (gesch. vom Verf.)
4. Für das **physikalische Cabinet**: Bohnenberger'scher Rotationsapparat. — Apparat zur Verflüchtigung der Wellenbewegung. — Goldatscher Apparat. — Nikolskische Senkwage. — Wollastons schwimmendes Element. — 1 Lippenpfeife und 2 Zungenpfeifen. — Polarisationsapparat von Nörrenberg nebst Gläsern, Kristallen, Prismen und Spiegel. — 2 Glasprismen. — Hohlwürfel aus geschliffenem Glas.
5. Für die **naturgeschichtliche Sammlung** ist ein besonderes Zimmer hergerichtet und für dieselbe erworben eine Sammlung von 66 ausgestopften Vögeln in Glaskästen (vom K. Gymnasium zu Marburg), 11 ausgestopfte Säugetiere und Skelett der Katze und der Krähe (von Schlüter in Halle) sowie 15 Nachbildungen von Säugetieren aus papier mâché (von Krauß in Rodach). — Einen Schafschädel schenkte der Tertianer Böttcher, 4 Nester von Erdhummeln der Sextaner Peper.
- Ferner angeschafft: Zippel & Bollmann, ausländische Kulturpflanzen, 22 Tafeln mit 2 Heften Text. — Auch ist eine reichhaltige Mineraliensammlung angekauft.
6. Für den **mathematischen Anschauungsunterricht** wurde eine Sammlung von 51 Körpern (meist aus Holz) erworben (von Ehrhard & Co. in Bensheim).
- Den Schenkenden sagt für ihre Zuwendungen und besonders den städtischen Collegien für die außerordentliche Bewilligung von Geldern der Unterzeichnete namens der Anstalt besten Dank.

## F. Öffentliche Prüfung.

Donnerstag, den 7. April.

- 8—9. Secunda: Deutsch. — Englisch.  
 9—10. Tertia: Lateinisch. — Geschichte.  
 10—11. Quarta: Französisch. — Mathematik.  
 11—12. Quinta: Lateinisch. — Rechnen.
- 2—3. Sexta: Lateinisch. — Naturgeschichte.  
 3—4. Vorschule, 1. Abt.: Deutsch. — Rechnen.  
 4—5. Vorschule, 2. und 3. Abt.: Lesen und Anschauungsunterricht.

## G. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 25. April.

Die Ferien werden stattfinden: Pfingsten vom 3. bis 9. Juni; im Sommer vom 9. Juli bis 8. August, im Herbst vom 24. September bis zum 10. Oktober, und Weihnachten vom 21. December bis zum 5. Januar 1882.

Im Anschluß an die Schule ist von dem Unterzeichneten ein griechischer Kursus eingerichtet, an dem Schüler der Tertia und Secunda unentgeltlich teilnehmen können, jedoch nur, wenn sie den Anforderungen der Schule so gut genügen, daß sie ohne Gefahr für die Schulleistungen die Zeit darauf verwenden können.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend, den 23. April, 9 Uhr Vorm. im Schulgebäude statt. Die für die Klassen Sexta bis Secunda angemeldeten Schüler haben sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

Bei der Aufnahme aller Schüler muß Geburts- und Impfschein, resp. (bei Schülern über 12 Jahren) Wiederimpfungsschein und, sofern der Schüler von einer andern Anstalt kommt, auch ein Schulzeugnis vorgelegt werden.

Für die Eltern noch die Notiz, daß es nicht geraten erscheint, die Kinder schon vor ihrem Eintritt in die unterste Vorschulabteilung im Lesen und Schreiben unterrichten zu lassen. Eine Veränderung der Lehrmethode kann bei so frühem Lebensalter nachteilig auf die Entwicklung des Kindes einwirken.

Für die Aufnahme in Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes mit deutschen und mit lateinischen Buchstaben ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments. Die Aufnahme erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre.

Dringend wird im eignen Interesse der Schüler gewünscht, dieselben nicht zu spät der Schule anzuvertrauen.

Ebenso wird eindringlich gebeten, die Schüler Ostern anzumelden, da Schüler, die zu andern Zeiten eintreten, wenn sie überhaupt Aufnahme finden können, in der Regel nur durch kostspielige Privatstunden den Standpunkt der Klasse erreichen können.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten. Auch ist ihm ev. ein geeigneter Einwohner der Stadt namhaft zu machen, dem die Uebervachtung des Schülers außerhalb der Schule übertragen werden kann. In der Regel wird der Hauswirt die dazu geeignete Person sein.

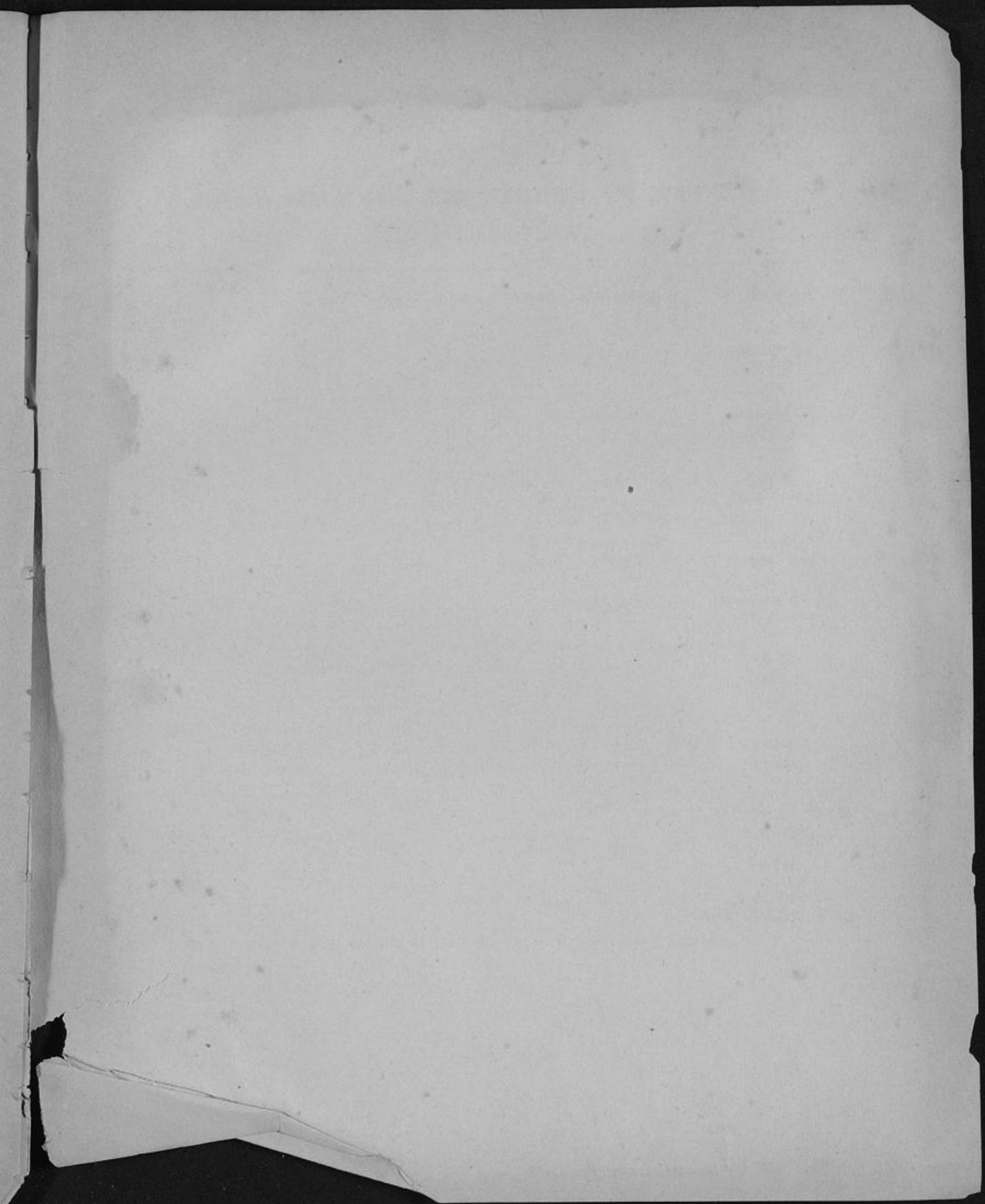
Der Unterricht beginnt Montag, den 25. April, Morgens 8 Uhr.

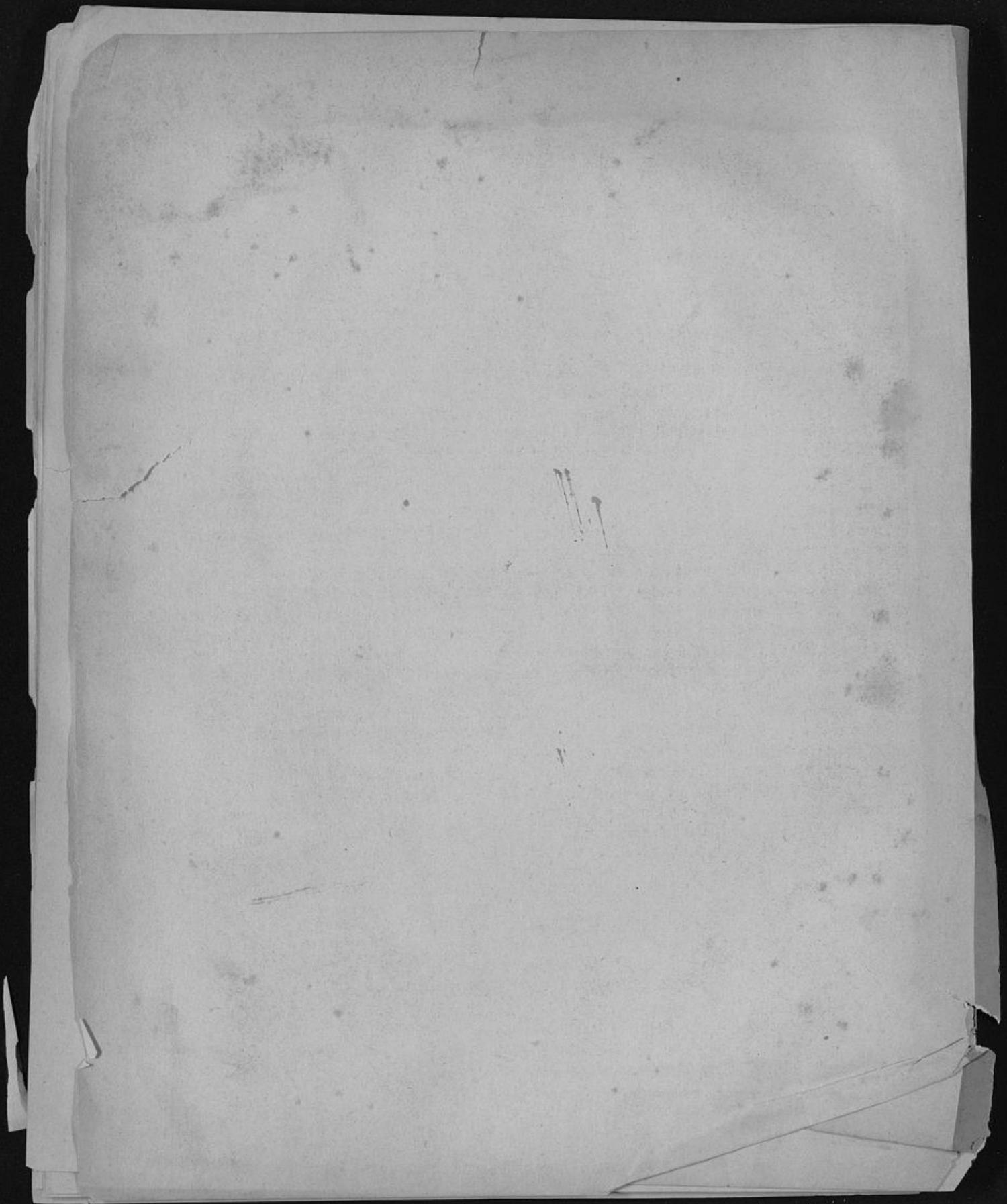
Dr. B. Pansch.



## Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen im Schuljahr 1880/1.

Lehrer.	Ordina- rins.	Secunda	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.		Summa.
							1. Abt.	2. u. 3. Abt.	
Dr. Pansch, Rektor.	II.	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch. 4 Englisch in III. a.	2 Religion. 2 Gesch.	1 Deutsch.				19
Dr. Gumpert, ord. Lehrer.	IV.	4 Latei- nisch.	5 Lateinisch.	6 Latei- nisch. 3 Deutsch. 5 Franzöf.					23
Roth, ord. Lehrer.	III.	5 Mathem. u. Rechnen 5 Natur- wissenschaft	6 Mathematik und Rechnen. 2 Naturwis- senschaften.	6 Mathem. und Rechnen.					24
Geyer, ord. Lehrer.	V.	3 Englisch. 4 Franzöf.	4 Englisch in III. b. 4 Franzöfisch.		7 Latei- nisch. 2 Gesch.				24
Dr. Kannengießer, ord. Lehrer.	VI.	2 Gesch. 2 Geogra- phie.	2 Geschichte.		5 Franzöf.	8 Latei- nisch. 5 Deutsch.			24
Fid, ord. Lehrer.			2 Geographie.  2 Singen.	2 Geogr. 2 Naturge- schichte.	3 Deutsch. 2 Naturge- schichte. 4 Rechnen.	2 Naturge- schichte. 5 Rechnen.			26
Legtmeyer, Lehrer.				2 Religion. 2 Geogr. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Singen.	8 Religion. 2 Geogr. 2 Zeichnen.	5 Rechnen. 1 Heimats- kunde. 2 Schreib.		28
Elfers, Vorschullehrer, im Wintersemester vertreten durch Kahrs.	VII.		2 Turnen.		2 Turnen.	2 Schreiben. 3 Religion.	9 Deutsch.	12 Anschau- ungsunter- richt u. s. w. 5 Rechnen.	3
Architekt Hesse, Hilfslehrer f. Zeichnen.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.					4
Summa		32 + 4	32 + 4	32 + 4	32 + 4	29 + 4	22 + 2	20	202





© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

<b>A</b>	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		<b>R</b>	<b>G</b>	<b>G</b>	<b>B</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>G</b>	<b>K</b>	<b>C</b>	<b>Y</b>	<b>M</b>					

